

## **Pressemeldung**

**Deutschlandweite Aktion von den Alpen bis zur See am 02.03.2024**

**Motto: "Bürgerbahn statt Größenwahn"**

### **Größenwahn**

In ganz Deutschland werden gigantische neue Hochgeschwindigkeitstrassen für den Fernverkehr der Bahn geplant, ohne Rücksicht auf den Flächenverbrauch und die Schädigung von Mensch, Umwelt und Natur. Milliarden von Euro werden für diese neuen Strecken ausgegeben, ohne zu berücksichtigen, dass nur etwa 10% der Reisenden den Fernverkehr nutzen. Der Unterhalt der bestehenden Bahnstrecken im Fern- und Nahverkehr wurde sträflich vernachlässigt und für den bedarfsgerechten Ausbau des Nahverkehrs stehen nur begrenzte Mittel aus den Landeshaushalten zur Verfügung

### **Bürgerbahn**

Die Bürgerinitiativen im ABBD fordern ein Umdenken in der Verkehrspolitik, einen Deutschlandtakt, der den regionalen Schienenverkehr berücksichtigt, und eine Neuplanung des 3. Zielfahrplans mit Fokus auf Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit – Takt vor Tempo! Für z. B. „Stuttgart 21“ wird unverhältnismäßig viel Geld investiert bzw. vergraben, ein funktionierender Hauptbahnhof zu einem nicht mehr "deutschlandtaktfähigen" Bahnknoten verkleinert. Auch weitere Milliarden für „Ergänzungsprojekte“ können das nicht mehr ausgleichen. Das steht als Sinnbild für die weiteren Projekte in Deutschland. Auch der ehemalige Generaldirektor der SBB hält dieses Verhalten der DB AG für fragwürdig. Die DB AG plant mit Protz und trotz der aktuellen Haushaltslage bundesweit weitere neue Hochgeschwindigkeitstrassen ohne Rücksicht auf Aufwand, Bauzeit und Mobilitätsgewinn.

Wir fordern, dass der Bund als Eigentümer der Bahn seine Kontrollfunktion wahrnimmt, wie es der Bundesrechnungshof wiederholt eingefordert hat. Die DB InfraGO AG wurde im Januar dieses Jahres gegründet und wieder wurde der Fehler gemacht, diese nicht unter direkte Kontrolle des Bundes zu stellen. So werden Gemeinwohl orientierte Gewinne an ein nicht kontrollierbares Unternehmen DB AG abgeführt. Wir verurteilen das als Scheinreform!